

RHI

QUARTALS-

FINANZBERICHT

III/2009



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	I.-III. Quartal		
	2009	2008	Veränderung
Umsatzerlöse	900,2	1.220,9	-26,3%
EBITDA	73,5	184,9	-60,2%
EBITDA-Marge	8,2%	15,1%	-46,1%
EBIT	32,8	148,0	-77,8%
EBIT-Marge	3,6%	12,1%	-70,2%
Gewinn vor Ertragsteuern	6,7	123,5	-94,6%
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	4,4	108,3	-95,9%
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-1,1	n.A.
Gewinn	4,4	107,2	-95,9%
Mitarbeiterstand zum 30.09.	7.078	7.845	-9,8%
Mitarbeiterstand im Durchschnitt I.-III. Quartal	7.317	7.726	-5,3%

Bilanzkennzahlen

in € Mio	30.09.2009	30.09.2008	Veränderung
Bilanzsumme	1.264,1	1.382,7	-8,6%
Eigenkapital	189,9	203,4	-6,6%
Nettoverschuldung	268,5	383,9	-30,1%
Gearing-Ratio	141,4%	188,7%	-25,1%

Börsekennzahlen

in €	I.-III. Quartal		
	2009	2008	Veränderung
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,11	2,84	-96,1%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,11	2,69	-95,9%
Börsenkurs: Höchstwert	19,60	33,95	-42,3%
Börsenkurs: Tiefstwert	8,70	23,35	-62,7%
Börsenkurs: Durchschnitt	13,22	27,95	-52,7%
Börsenkurs: per 30.09.	19,54	25,56	-23,6%
Börsenkapitalisierung (Mio)	741,09	1.162,61	-36,3%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	37,93	37,50	1,1%
Dividende je Aktie	0,00	0,00	

Lagebericht RHI Konzern

Die weltweite Rezession, die im ersten Halbjahr 2009 den Geschäftsverlauf geprägt hatte, wich ab Jahresmitte auf den meisten Absatzmärkten der RHI einer ersten konjunkturellen Bodenbildung. Die Prognoserevisionen für die Weltwirtschaft untermauern den erkennbaren Trend. So erwartet der Internationale Währungsfonds IWF nunmehr für 2010 ein Ende der globalen Rezession, welches vor allem von der starken Performance der asiatischen Volkswirtschaften und einer Stabilisierung bzw. leichten Erholung im Rest der Welt getragen wird. Rechnet der IWF¹ für 2009 noch mit sinkenden Bruttoinlandsprodukten in den USA (-2,7%), dem Euro-Raum (-4,2%) und auch Asien (-2,4%), so werden für 2010 wieder Wachstumsraten erwartet: 1,5% in den USA, 0,3% im Euro-Raum und 3,6% in Asien.

Die Kapazitätsauslastung in der Stahlindustrie stieg im dritten Quartal 2009 auf rund 70% bis 75% an. In der Nichteisenmetalle-, Zement- und Glasindustrie entwickelte sich die Auftragslage allerdings anhaltend schleppend und deutlich unter Vorjahresniveau. Dennoch scheint auch hier der Abwärtstrend des ersten Halbjahres 2009 gestoppt.

Dem Konjunkturverlauf entsprechend konnte RHI ab Beginn des dritten Quartals vor allem in der Division Stahl, ausgehend von einem niedrigen Niveau, einen verbesserten Auftragseingang verzeichnen. In der Division Industrial zeichnete sich bis Ende September noch keine signifikante Erholung ab. Die Auslastung in der Division Rohstoffe war der Nachfrage nach Vormaterialien im RHI Konzern entsprechend angepasst.

Die im ersten Halbjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden konsequent umgesetzt und haben nunmehr voll gegriffen. Die daraus resultierenden Kostenverbesserungen wurden im dritten Quartal erstmals ergebniswirksam. Deswegen konnte der RHI Konzern trotz der weiterhin angespannten Marktsituation in den ersten drei Quartalen ein klar positives Ergebnis (EBIT) in Höhe von € 32,8 Mio erwirtschaften. Zudem wurde die Liquiditätssituation weiter verbessert und die Nettoverschuldung gegenüber 30.09.2008 um 30,1% von € 383,9 Mio auf € 268,5 Mio zum 30.09.2009 signifikant gesenkt. Zusätzlich wird die neue Profit Center Organisation und ein an den aktuellen Marktpreisen orientiertes Berichtswesen deutlich mehr Transparenz und rascheres Reagieren auf Marktveränderungen ermöglichen. Dieser Quartalsbericht ist bereits nach dem neuen Berichtswesen aufgebaut, die Vergleichszahlen für 2008 wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst.

Umsatz & Ertragslage

Der Umsatz des RHI Konzerns sank in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 26,3% auf € 900,2 Mio (Vorjahr: € 1.220,9 Mio). Ursachen waren der starke Einbruch in der Division Stahl in den ersten Monaten 2009 und die im zweiten und dritten Quartal 2009 unbefriedigende Auftragsituation in der Division Industrial. Die Absatzmenge betrug 1,0 Mio Tonnen (Vorjahr: 1,6 Mio Tonnen). Die Preise für RHI Produkte konnten angesichts der guten Marktpositionierung stabil gehalten werden. Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Energiepreise wirkten sich positiv aus, konnten den marktbedingten Umsatzrückgang jedoch in keiner Weise kompensieren.

Das Konzern EBITDA der ersten neun Monate betrug € 73,5 Mio (Vorjahr: € 184,9 Mio), das Konzern EBIT lag bei € 32,8 Mio (Vorjahr: € 148,0 Mio). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,6% (Vorjahr: 12,1%), was angesichts der Markt-

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2009

verfassung und der Ertragslage in den Kundenindustrien der RHI einen durchaus zufriedenstellenden Wert darstellt. Der Gewinn vor Ertragsteuern lag bei € 6,7 Mio (Vorjahr: € 123,5 Mio), der Konzerngewinn betrug € 4,4 Mio (Vorjahr: € 107,2 Mio).

Das dritte Quartal 2009 entwickelte sich dabei insbesondere aufgrund der positiven Auswirkungen des Kosteneinsparungs- und Effizienzsteigerungsprogramms sowie der konjunkturellen Bodenbildung besser als das zweite Quartal 2009. Der Umsatz lag im dritten Quartal 2009 bei € 295,7 Mio (zweites Quartal 2009: € 288,7 Mio). Das EBIT erreichte im dritten Quartal € 11,4 Mio (zweites Quartal 2009: € 7,3 Mio) und ist noch von Restrukturierungskosten in Höhe von € 3,1 Mio negativ beeinflusst.

Zum Stichtag 30.09.2009 betragen die liquiden Mittel € 156,3 Mio (30.09.2008: € 64,4 Mio), die Nettokreditverschuldung sank auf € 268,5 Mio (30.09.2008: € 383,9 Mio). Die mit den kreditgebenden Banken vereinbarten Covenants wurden klar eingehalten. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2009 auf € 145,3 Mio (Vorjahr: € 93,3 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug € -19,3 Mio (Vorjahr: € -57,5 Mio) und spiegelt das für 2009 vereinbarte sehr restriktive Investitionsprogramm des Konzerns wider.

Im US Chapter 11-Verfahren gab es im Berichtszeitraum keine neuen Entwicklungen.

Der Mitarbeiterstand betrug zum 30.09.2009 7.078 (30.09.2008: 7.845). Damit wurde der überwiegende Teil des aufgrund notwendiger Kapazitätskürzungen und Effizienzsteigerungen unerlässlichen Stellenabbaus von insgesamt rund 1.000 Arbeitsplätzen im Konzern weitestgehend abgeschlossen.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2009	2008 ^{*)}	2009 ^{*)}	2008 ^{*)}
Absatz (tausend t)	346,3	484,8	1.010,1	1.562,6
in € Mio				
Umsatzerlöse	295,7	414,1	900,2	1.220,9
Division Stahl	179,0	262,5	497,4	749,1
Division Industrial	112,3	146,9	387,7	446,8
Division Rohstoffe	111,5	152,8	325,7	470,8
Eliminierungen	-107,1	-148,1	-310,6	-445,8
EBIT	11,4	49,9	32,8	148,0
Division Stahl	1,9	31,0	1,9	75,3
Division Industrial	7,9	19,0	47,8	57,2
Division Rohstoffe	2,1	1,4	3,1	31,1
Holding und Sonstiges	-0,5	-1,5	-20,0	-15,6
EBIT-Marge	3,9%	12,1%	3,6%	12,1%
Division Stahl	1,1%	11,8%	0,4%	10,1%
Division Industrial	7,0%	12,9%	12,3%	12,8%
Division Rohstoffe	1,9%	0,9%	1,0%	6,6%

^{*)} angepasst

Division Stahl

Die Weltstahlproduktion sank als Folge der internationalen Rezession in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres um 16,4% auf rund 866 Mio Tonnen. Durch den weitgehenden Abbau der Lagerbestände konnte im dritten Quartal 2009 ausgehend von sehr tiefen Niveaus eine spürbare Erholung der Produktion verzeichnet werden.

Europäische Union	-39,3%
Europa sonstige inkl. Osteuropa	-16,8%
C.I.S. - Staaten	-27,7%
Nordamerika/NAFTA	-45,1%
Südamerika	-35,9%
Afrika/Naher u. Mittlerer Osten	-21,5% / 2,2%
Asien	-2,2%

Die RHI Division Stahl profitierte von dieser weltweiten Erholung und konnte im dritten Quartal 2009 einen Umsatz von € 179,0 Mio und ein EBIT von € 1,9 Mio erzielen (Vorjahr: € 262,5 Mio bzw. € 31,0 Mio). Aufgrund der deutlichen Rückgänge im ersten Halbjahr 2009 war für die ersten neun Monate jedoch unverändert ein Umsatzrückgang von 33,6% auf € 497,4 Mio (Vorjahr: € 749,1 Mio) zu verzeichnen. Das EBIT lag in den ersten neun Monaten bei € 1,9 Mio (Vorjahr: € 75,3 Mio), was einer EBIT-Marge von 0,4% entspricht (Vorjahr: 10,1%).

Entwicklung in den wichtigsten Regionen

Europa In Westeuropa war eine Erholung des Stahl- und damit auch des Feuerfestmarktes zu verzeichnen. RHI konnte die Position als Komplettanbieter mit hoher Problemlösungskompetenz erneut stärken. In Osteuropa verharrte die Stahlproduktion mit Ausnahme der Türkei auf eher niedrigem Niveau. Diesem schwierigen Umfeld standen Erfolge im Bereich Full Line Service entgegen, wodurch RHI Marktanteile in Osteuropa und Russland gewinnen konnte.

Nordamerika/NAFTA Im NAFTA-Raum hat die Stahlproduktion im dritten Quartal 2009 deutlich angezogen. RHI hat seine Marktpräsenz konsequent ausgebaut und damit trotz Überkapazitäten am Markt den Marktanteil im NAFTA-Raum gehalten, in den USA sogar ausgebaut. Zuletzt konnten dort drei neue Full Line Service-Verträge abgeschlossen werden und der Marktanteil bei Spezialprodukten wie ISO gesteigert werden.

Südamerika Bei einer insgesamt rückläufigen Stahlproduktion konnte RHI durch Marktanteils-gewinne ähnliche Umsätze wie im Jahr 2008 erzielen. Besonders erfolgreich entwickelten sich dabei die Hauptmärkte Brasilien und Argentinien.

Asien Die asiatischen Länder inklusive Australien waren wesentliche Treiber der Erholung auf den Weltstahlmärkten. RHI konnte auch im dritten Quartal Zuwächse bei Auftrags-eingang und Umsatz erzielen.

Afrika/Naher Osten Getragen von den Golfstaaten war auch in Afrika und insbesondere im Nahen Osten eine Markterholung zu verzeichnen. RHI konnte mehrere wichtige Aufträge im Kerngeschäft, bei Konvertern und Schieberplatten, als auch bei Spezialprodukten wie ISO gewinnen.

Division Industrial

Das anhaltende Stocken der globalen Baukonjunktur sowie unveränderte Schwierigkeiten in den Kundenindustrien, Investitionsprojekte zu finanzieren, führten in der RHI Division Industrial auch im dritten Quartal 2009 zu einer insgesamt sehr zurückhaltenden Entwicklung. Die Auftragseingänge entwickelten sich regional wie sektoral unterschiedlich und äußerst volatil.

Der Umsatz der Division Industrial lag aufgrund dieser unbefriedigenden Marktentwicklung in den ersten neun Monaten 2009 mit € 387,7 Mio unter dem Vorjahreswert von € 446,8 Mio. Das EBIT belief sich auf € 47,8 Mio (Vorjahr: € 57,2 Mio), die EBIT-Marge auf 12,3% (Vorjahr: 12,8%).

Entwicklung nach Kundensegmenten

Glas Im dritten Quartal hat sich der Auftragseingang im Vergleich zu den Vormonaten verbessert, allerdings ist weiterhin unklar, ob es sich dabei um eine nachhaltige Erholung handelt. Insbesondere die Flachglashersteller befinden sich aufgrund der lahmen Bauindustrie in der Krise. Deutlich positivere Signale kommen aus China, wo der Bedarf an höherwertigen Feuerfestmaterialien wieder auf ein gutes Niveau angestiegen ist. Im Bereich Container- und Spezialglas werden unverändert viele Neu- und Reparaturprojekte aufgeschoben.

Zement/Kalk Das Zement-Geschäft entwickelte sich im Berichtszeitraum regional äußerst unterschiedlich. Während in den entwickelten Märkten Europa und Nordamerika die Zementhersteller unter der stark rückläufigen Baukonjunktur litten, zeigte sich China von der Wirtschaftskrise unbeeindruckt. In China wie im gesamten asiatischen Raum konnte RHI Marktanteile gewinnen und Produktionsmengen halten bzw. sogar steigern. Auch im Kalk-Bereich wurden Neuanlagenprojekte vor allem in Regionen mit hohem Wirtschaftswachstum durchgeführt.

Nichteisenmetalle Der deutliche Aufwärtstrend bei den meisten Metallpreisen, insbesondere bei Nickel und Kupfer, Anfang des dritten Quartals 2009 führte zu einer spürbaren Belebung des bis dahin kaum vorhandenen Projektgeschäfts. Viele Unternehmen haben zuvor gestoppte oder stornierte Projekte wieder aufgenommen. Die Nachhaltigkeit dieses Trends ist derzeit schwer einschätzbar und wird insbesondere von der weiteren Metallpreisentwicklung abhängen.

Umwelt, Energie, Chemie Die Umsätze in der Business Unit Umwelt, Energie, Chemie entwickelten sich im dritten Quartal 2009 zufriedenstellend. Wesentlich dazu beigetragen hat eine gute Geschäftsentwicklung in Nordamerika im Bereich Chemie. Speziell in Kanada konnten erneut Großaufträge gewonnen und abgewickelt werden. Auch Westeuropa und die Region Naher/Mittlerer Osten entwickelten sich gut, sodass insgesamt ein erfreulicher Auftragsstand verzeichnet werden konnte.

Division Rohstoffe

Der Umsatz der RHI Division Rohstoffe sank in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 30,8%. Dies ist auf die geringeren Absatzmengen und das deutlich niedrigere Preisniveau bei externen Rohstoffen, die an die Divisionen Stahl und Industrial weitergegeben wurden, zurückzuführen.

Trotz deutlich niedrigerem Umsatz war im dritten Quartal 2009 das EBIT mit € 2,1 Mio um rund € 0,7 Mio höher als im Vergleichszeitraum. Durch die vierteljährlichen Anpassungen der internen Verrechnungspreise an die abnehmenden Divisionen Stahl und Industrial werden die Rohstoffpreisentwicklungen zeitnah weitergegeben. Im Jahr 2008 wurden die an die Divisionen Stahl und Industrial weitergegebenen Rohstoffpreise zu Jahresbeginn fixiert.

Während die fixierten Rohstoffpreise im ersten Halbjahr 2008 noch über den tatsächlichen Kosten lagen, trug die im dritten Quartal 2008 sich zuspitzende Verknappung auf den Rohstoffmärkten zu einem signifikant negativen Einfluss auf das Ergebnis des dritten Quartals 2008 bei. Darüber hinaus schwächten die im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 signifikant reduzierten spezifischen Energiekosten den negativen Einfluss der Unterauslastung auf das EBIT der Division Rohstoffe ab.

Die Rohstoffproduktion der Werke der Division lag im dritten Quartal um 4% über dem zweiten Quartal 2009, gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 sank die Rohstoffproduktion in den ersten drei Quartalen 2009 um rund 28%.

Die Produktion der Fertigfabrikate in den Werken der Division Rohstoffe stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 um rund 33%, wobei der Monat September die höchste Produktion im Jahr 2009 aufwies. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 sank die Produktion von Fertigfabrikaten im Zeitraum Jänner bis September 2009 um rund 39%.

Preise für magnesitische Rohstoffe aus China wie auch von den westlichen Lieferanten erreichten nach einer moderaten Reduktion in den letzten Monaten im dritten Quartal ein stabiles Niveau. Der Bedarf an Sinter und Schmelzmagnesia war in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 deutlich geringer als im Vorjahr. Für das vierte Quartal wird eine steigende Nachfrage erwartet und somit mit höheren Rohstoffpreisen gegen Ende des Jahres 2009 gerechnet.

Die Verfügbarkeit von magnesitischen Rohstoffen war auch im dritten Quartal unkritisch. Rohstoffpreise für Bauxit und Chromerz waren im dritten Quartal auf einem stabilen Niveau wobei auch hier bei steigendem Bedarf mit einem Anziehen der Preise gegen Ende des Jahres zu rechnen ist.

Langfristiges Betriebsstättenkonzept definiert

Nach entsprechenden Vorarbeiten wurde ein den sich verändernden Markterfordernissen angepasstes neues Betriebsstättenkonzept erarbeitet.

Es sieht im Wesentlichen eine Flexibilisierung und Optimierung der Produktionskapazitäten an zukünftige Markt- und Nachfrageentwicklungen vor. Damit einher geht die Verlagerung von Produktionskapazitäten aus den stagnierenden Absatzmärkten Europa und Nordamerika in die Wachstumsmärkte Asiens. Der in Europa und Nordamerika notwendige Mitarbeiterabbau wird durch den Aufbau in Asien kompensiert werden.

Durch eine konsequente Fixkostenabsenkung sollen grundsätzlich alle bestehenden Standorte in den westlichen Industrieländern aufrecht erhalten werden. Einzelne Betriebe oder Betriebsteile werden aber bis zu einer entsprechenden konjunkturellen Erholung stillgelegt. Damit sichert sich RHI in den kommenden Jahren größtmögliche Flexibilität in der Nutzung der Kapazitäten.

Das neue Konzept wird im kommenden Jahr Investitionen von rund € 15 Mio erforderlich machen, zusätzlich werden für den damit in Zusammenhang stehenden Mitarbeiterabbau mit Schwerpunkt in Europa und Nordamerika Einmalkosten in Höhe von € 5 Mio anfallen.

Ausblick

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur ist in den kommenden Monaten bis Jahresende 2009 mit einer weiteren Stabilisierung der Nachfrage in der Division Stahl sowie mit einem besseren Auftragseingang in der Division Industrial zu rechnen. Der Wegfall von einmaligen Restrukturierungskosten sowie die nunmehr voll ergebniswirksamen Kosteneffekte aus den Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sind die Basis für eine Ergebnisverbesserung des RHI Konzerns im vierten Quartal 2009 gegenüber dem dritten Quartal 2009.

Für das Gesamtjahr 2009 ist daher mit einem – angesichts der tiefgreifenden Krise – durchaus angemessenen Jahresergebnis zu rechnen. Der aktuelle Geschäftsverlauf und der Working Capital Abbau wird auch eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung ermöglichen.

Nach den krisenbedingten Maßnahmen wie Kapazitätsanpassungen und Liquiditätssicherung, der organisatorischen Neuordnung und der Verabschiedung des Betriebsstättenkonzeptes hat RHI nun ein weiteres organisatorisches Optimierungsprogramm gestartet. Ziel ist, innerbetriebliche Prozesse drastisch zu vereinfachen, um eine bessere Qualität der Dienstleistungen und langfristig auch entsprechende Kosteneinsparungen zu ermöglichen. Dabei soll jeder einzelne Unternehmensprozess bis Jahresende 2009 entsprechend analysiert und auf Vereinfachungen überprüft werden. Dieses Programm wird mittelfristig positive Effekte für das gesamte Unternehmen nach sich ziehen. Entscheidungen werden schneller, transparenter und in besserer Qualität als bisher getroffen werden können.

Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Grundlagen und Methoden

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.09.2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 30.09.2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 angewandt unter Berücksichtigung folgender Änderungen:

Durch Inkrafttreten von IAS 23 (überarbeitet 2007) „Fremdkapitalkosten“ werden ab dem Geschäftsjahr 2009 Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, Bau oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Aus diesem Titel resultierte für den RHI Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 keine Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage.

Durch die erstmalige Anwendung von IAS 1 (erweitert 2007) „Darstellung des Abschlusses“ wird in einer separaten Gesamtergebnisrechnung das Periodenergebnis um die im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und auf das Gesamtergebnis übergeleitet. In der Eigenkapitalüberleitung werden ausschließlich Transaktionen mit Gesellschaftern dargestellt. Das Gesamtergebnis wird nur noch als Saldo berücksichtigt.

Die Segmentberichterstattung erfolgt ab dem 01.01.2009 gemäß den Bestimmungen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. IFRS 8 schreibt vor, die Segmente auf Basis des internen Reportings festzulegen sowie die Ergebnis- und Vermögensgrößen auf Basis des internen Reportings zu berichten. Die interne Berichterstattung im RHI Konzern basierte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 und im Vorjahr auf den Vorstandsbereichen Stahl, Industrial und Rohstoffe/Produktion. Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 8 ergaben sich keine Auswirkungen auf die Segmentberichtsstruktur des RHI Konzerns.

Aufgrund der Reorganisation der RHI Konzernstruktur werden die Produktionswerke und Forschungsaktivitäten ab 01.07.2009 den drei operativen Segmenten Stahl, Industrial und Rohstoffe zugeordnet und diese somit als selbständige und ergebnisverantwortliche Profit Center geführt. Im Segment Holding und Sonstiges werden im Wesentlichen Holdingkosten ausgewiesen. Diese Segmentabgrenzung entspricht der internen Berichtsstruktur an den Vorstand als Hauptentscheidungs-träger. Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend dieser neuen internen Organisation adaptiert. Die Halbjahres- und Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2009 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

**Konsolidierungs-
kreisänderungen**

Mit Wirkung 01.05.2009 wurde der Konsolidierungskreis um die neugegründeten Tochtergesellschaften LLC "RHI WOSTOK SERVICE", Moskau, Russland (100%) und RHI Refratários Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien (100%) erweitert.

Mit Kaufvertrag vom 30.04.2009 hat RHI die verbleibenden 33,33% an RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland erworben, womit RHI nunmehr 100% der Anteile hält. Die Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung wurde als Transaktion zwischen Eigentümern betrachtet. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile in Höhe von € 2,1 Mio und dem anteiligen Buchwert der Minderheitenanteile in Höhe von € 0,3 Mio betrug € 1,8 Mio und wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Mit Wirkung 01.07.2009 schied RHI Monofrax PPE LLC, Wilmington, USA, durch Verschmelzung mit RHI Monofrax, Ltd., Wilmington, USA, aus dem Kreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften aus.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten im zweiten Quartal in Höhe von € 3,1 Mio enthalten.

**Sonstige Erträge und
Aufwendungen**

Der im dritten Quartal 2009 unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesene positive Effekt von € 1,2 Mio ist auf positive Bewertungseffekte aus Devisentermingeschäften und Währungskursgewinne zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden unter den sonstigen Aufwendungen Kursverluste ausgewiesen, die sich im dritten Quartal 2008 in Kursgewinne gedreht haben und somit aus Quartalssicht zu einem positiven Effekt in Höhe von € 1,1 Mio geführt haben.

**Wandelschuld-
verschreibungen**

In der Konzernbilanz zum 30.09.2009 verbesserte sich das Eigenkapital aufgrund der Wandlung von 26 Stück RHI Teil-Wandelschuldverschreibungen der Tranche B um € 1,0 Mio.

**Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen**

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

**Veränderungen im
RHI Vorstand**

Dr. Stefano Colombo, Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RHI AG seit 06.06.2007, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 28.05.2009 einvernehmlich beendet. Die Funktion des CFO hat der Vorstandsvorsitzende Dipl.Bw. Thomas Fahnemann übernommen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den IFRS aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Die Ergebnisse der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 3. November 2009

Der Vorstand



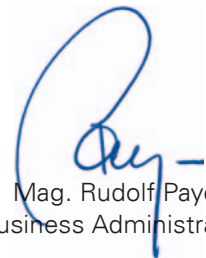
Dipl. Bw. Thomas Fahnemann
CEO & CFO



Dr. Giorgio Cappelli
COO Stahl



Dr. Manfred Hödl
COO Industrial



Mag. Rudolf Payer
Business Administration

Konzernabschluss

Bilanz

in € Mio	30.09.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	407,8	426,1
Firmenwerte	14,7	14,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	38,8	43,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	12,3	14,1
Sonstige Finanzanlagen	36,3	37,7
Langfristige Forderungen	0,6	0,7
Aktive latente Steuern	71,7	69,4
	582,2	606,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	303,3	380,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	207,7	272,7
Kurzfristiger Teil langfristiger Forderungen	2,8	1,0
Forderungen aus Ertragsteuern	3,0	8,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,8	7,8
Liquide Mittel	156,3	46,3
	681,9	716,9
	1.264,1	1.323,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	276,7	275,6
Konzernrücklagen	-104,8	-113,0
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	171,9	162,6
Minderheitenanteile	18,0	19,2
	189,9	181,8
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	308,9	302,4
Passive latente Steuern	9,9	11,1
Personalarückstellungen	292,5	297,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,2	3,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,5	5,4
	620,0	619,8
Kurzfristige Schulden		
Nachrangige Wandelschuldverschreibungen	12,8	13,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115,9	118,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	227,4	282,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	28,7	35,8
Kurzfristige Rückstellungen	69,4	71,0
	454,2	521,7
	1.264,1	1.323,3

Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Fortgeführter Geschäftsbereich				
Umsatzerlöse	295,7	414,1	900,2	1.220,9
Sondereinzelkosten des Vertriebs	-25,1	-38,0	-72,8	-107,6
Umsatzkosten	-214,0	-280,9	-638,5	-820,9
Bruttogewinn	56,6	95,2	188,9	292,4
Vertriebskosten	-19,3	-20,8	-62,9	-61,6
Verwaltungsaufwendungen	-26,0	-30,2	-81,4	-89,3
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	-2,8	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	-3,1	0,0	-9,9	0,0
Sonstige Erträge	2,0	4,6	6,8	10,1
Sonstige Aufwendungen	1,2	1,1	-5,9	-3,6
Betriebsergebnis	11,4	49,9	32,8	148,0
Zinserträge	0,3	0,6	1,0	2,2
Zinsaufwendungen	-4,9	-5,6	-15,7	-17,7
Übriges Finanzergebnis	-4,0	-3,5	-12,5	-11,3
Finanzergebnis	-8,6	-8,5	-27,2	-26,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,8	0,5	1,1	2,3
Gewinn vor Ertragsteuern	3,6	41,9	6,7	123,5
Ertragsteuern	-1,5	-5,2	-2,3	-15,2
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	2,1	36,7	4,4	108,3
Gewinn/Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	0,1	0,0	-1,1
Gewinn	2,1	36,8	4,4	107,2
Anteiliger Gewinn/Verlust, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	2,2	36,4	4,0	106,5
Minderheitsgesellschaftern	-0,1	0,4	0,4	0,7
	2,1	36,8	4,4	107,2
in €				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,97	0,11	2,84
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,92	0,11	2,69

Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Gewinn	2,1	36,8	4,4	107,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-9,7	17,6	5,7	-1,1
Gesamtergebnis	-7,6	54,4	10,1	106,1
Gesamtergebnis, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	-6,9	52,8	10,1	104,6
Minderheitsgesellschaftern	-0,7	1,6	0,0	1,5
	-7,6	54,4	10,1	106,1

Eigenkapitalüberleitung

in € Mio	Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	Minder- heitenanteile	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 01.01.2009	162,6	19,2	181,8
Gesamtergebnis	10,1	0,0	10,1
Dividendenzahlungen	0,0	-0,9	-0,9
Kapitalerhöhung	1,0	0,0	1,0
Änderung der Minderheitenanteile	-1,8	-0,3	-2,1
Eigenkapital zum 30.09.2009	171,9	18,0	189,9

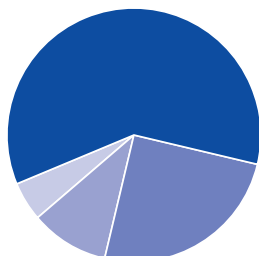
in € Mio	Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	Minder- heitenanteile	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 01.01.2008	79,2	16,4	95,6
Gesamtergebnis	104,6	1,5	106,1
Dividendenzahlungen	0,0	-0,8	-0,8
Kapitalerhöhung	2,5	0,0	2,5
Eigenkapital zum 30.09.2008	186,3	17,1	203,4

Kapitalflussrechnung

in € Mio	2009	2008
Liquide Mittel zum 01.01.	46,3	35,0
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	46,3	34,6
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	145,3	93,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19,3	-57,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15,6	-4,0
Cashflow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-2,1
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-0,4	-0,3
Liquide Mittel zum 30.09.	156,3	64,4

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% Dr. Wilhelm Winterstein, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Gruppe, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Bisher wurden insgesamt 3.300 der 3.618 Stück Wandelschuldverschreibungen in 18.150.000 neue RHI Aktien gewandelt. Am 01.10.2009 waren in Wien 38.070.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

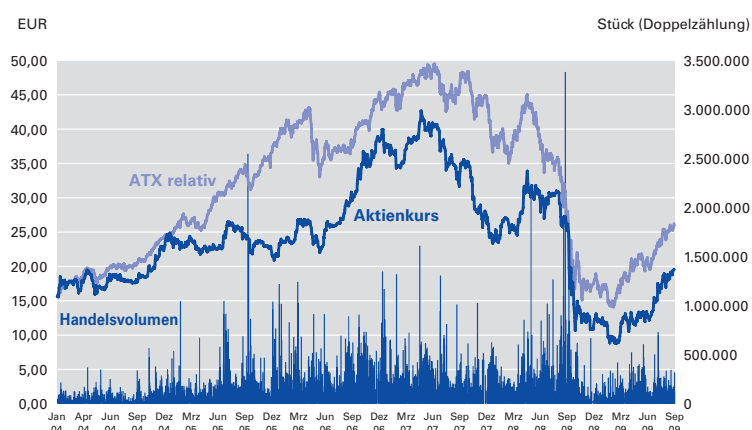
Kapitalmarktkalender

Vorläufiges Ergebnis 2009	11. März 2010
Endgültiges Ergebnis 2009	23. April 2010
Ergebnis 1. Quartal 2010	11. Mai 2010
Hauptversammlung 2010	27. Mai 2010
Ergebnis 1. Halbjahr 2010	3. August 2010
Ergebnis 3. Quartal 2010	4. November 2010

Börsekennzahlen

in €	I.-III. Quartal	
	2009	2008
Niedrigster Kurs	8,70	23,35
Höchster Kurs	19,60	33,95
Kurs zum 30.09.	19,54	25,56
Börsenkapitalisierung (Mio €)	741,09	1.162,61

Kursentwicklung 01/2004 - 09/2009



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie:
AT0000676903
Wandelschuldverschreibung Tranche A:
AT0000443049
Wandelschuldverschreibung Tranche B:
AT0000443056

Informationen zur RHI

Investor Relations
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130

Produktion:

Inhouse produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Druck:

E. Schausberger & Co. Ges.m.b.H.
Heidestraße 19
A-4623 Gunskirchen

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.